Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 38

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVI. Jahrgang.

Ber Schweiz. Militarzeitschrift XLVI. Jahrgang.

Bafel.

18. September 1880.

Nr. 38.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die L I lungen werden direkt an "Benno Bchwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus bem beutschen Reiche. — Notizen über bas solothurnische Wehrwesen bes XVI. Jahr: hunderts. (Schuß.) — Bur Fernfeuertaktif ber Infanterie. — A. Scherz: Bur Ausbildung der schweizerischen Milizinfanterie. — Labebeck's Schwimmschule. — Baron Goethals: Le pays et l'armée. — Baron van der Smissen: Les forces nationales. — Eidgenossenschaft: Brogramm für die Generalversammlung der schweizerischen Offiziers-Gesellschaft den 25., 26. und 27. September 1880 in Solothurn. — Berschiedenes: Zirkel-Maßstab. Major Georg Baring und die Vertheidigung des Pachthofes La Haye sainte 1815.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 2. September 1880.

Der gestern veröffentlichte Erlaß bes Rais fers an bas beutiche heer bildet momentan ben hauptgegenftand bes militarischen Tagesinter= effes. Der Wortlaut beffelben wird Ihren Lefern bereits bekannt sein, so daß es überflussig erscheint. auf benselben im Detail einzugehen. Es sei nur ermähnt, daß ber Erlaß Raifer Wilhelms wenn auch nicht als eine birekte Antwort auf die bekannte Sambetta'iche Drohung mit ber Wiedereroberung ber verloren gegangenen Provinzen fo boch als ein Symptom aufgefaßt wirb, bag bas altpreußische "toujours en vedette" immer noch seine Geltung behalten hat. Ferner fei bemerkt, daß die "Times" ben kaiserlichen Erlaß mit warmster Enmpathie bespricht. Sie gahlt babei die großartigen Erfolge ber beutschen Armee auf und schildert den Unter= schied zwischen Deutschland vor und nach 1870. Sie bewundert die raftlos ununterbrochene Thatigfeit bes beutschen Generalstabes, bem Richts ent= gehe und ber Alles für Deutschlands Rugen ausbeute. Allein bie "Times" fommt tropbem gu bem Schlusse, daß die unendliche jahrliche Blutsteuer Deutschland fast paralysire und den Fortschritt auf anderen Gebieten unmöglich mache. Die Gefahren, welche vielleicht Deutschland broben, mogen groß fein und vielleicht ziemlich bald realisirt werden, allein felbst die Realisirung ber größten Befahren tonne taum verberblicher für bie Nation fein, als bie Berficherungspramie, welche jest hiefur bezahlt wird.

Die nunmehr bekannt gewordenen Bestimmungen über bie Dislokation ber mit bem 1. Upril nächsten Jahres neu zu errichtenben Regismenter verdienen Beachtung. Es handelt sich babei um bie Unterbringung von vorzugsweise aus

ben Reichstanden sich rekrutirenden Truppenkörpern und es ericeint zunächft bemerkenswerth, bag bieselben sämmtlich in beutschen Garnisonen und nicht im Reichstande felbst untergebracht merben. Diefe Magregel rechtfertigt sich durch die noch wenig beutschfreundliche Gefinnung ber Glfag-Lothringer, bie es noch nicht gestattet, aus ihnen hervorgehenbe Truppen zu einem geschlossenen Körper zu vereinen. Auch wird die Regermanisirung derselben durch die Berlegung in beutsche Garnisonen geförbert; bie aus polnischen Landestheilen fich erganzenden Regimenter sind bekanntlich auch seit vielen Sahren in ichlesische und pommer'iche Stabte verlegt. Es tritt ferner hervor, bag ber größere Theil ber neuen Regimenter seine Garnisonen in ben öftlichen Brovingen erhalt und daß die Gelegenheit benutt mird, gemiffe ichmache Buntte unferer Grenze gegen Rußland mit Garnisonen zu versehen. Man wird sich erinnern, bag im vergangenen Berbft und Winter beträchtliches Aufheben von ruffischen Truppenanhäufungen in Polen gemacht worben ift. Wenn gleich die baburch hervorgerufene Beunruhigung übertrieben mar, so mußte man boch zugestehen, daß die preußische Oftgrenze durch die momentane Truppendistokation wenig geschützt ist und ein Ueberfall burch die langs ber Grenze stationirten ruffischen Ravalleriemassen empfindlichen Schaben anzurichten vermag. Nunmehr erhält bie Festung Ronigsberg ein neues Regiment (bas lothringische Nr. 128). Das 2. oftpreußische Grenabier=Regi= ment Nr. 3 kommt nach Gumbinnen und Infter= burg, wodurch eventuell die Bahnlinie Konigsberg= Eydtkuhnen und das wichtige Gestüt Trakehnen vor einem ruffischen Reiterüberfall geschütt wirb. Gbenfo wird die Gisenbahn Königsberg-Lyk burch 2 Ba= taillone in Lögen und Bartenstein und die Feste Bonen geschütt. Die Festungen Thorn und Posen erhalten jebe ein ganges Fugartillerie-Regiment, fo

bag bie bebeutenben Waffenplate fur ben Rriegs: fall an Artillerie ergiebig botirt find. Bang besonders wird ber wichtige Gifenbahn=Centralpunkt Bromberg bebacht; er erhalt zu feiner gegenmartigen Garnison, bem Regiment Mr. 21, noch ein neues, bas 129. und icon im Berbft bas gange Welbartillerie: Regiment Rr. 17. Diefe, ber ruffi= ichen Grenze nabe gelegene, fur bie Berbindung mit Oftpreugen wichtige Stadt wird baber fünftig por Ueberrumpelung sicher fein. Defigleichen wird bie Gifenbahn von Bromberg nach Breglau, welche bie Grenze entlang läuft und von ber benachbarten ruffischen Garnison Ralisch leicht unterbrochen merben fann, burch bie Belegung ber Stabte Oftromo, Krotoschin und Pleschen mit je einem Bataillon bes 37. Regiments gedeckt werden, was burch bie Berlegung eines ber neuen Regimenter, bes 99., nach Pofen möglich wird. Endlich ift berfelbe Schut ber oberschlesischen Gifenbahn gegen einen Ueberfall von ber ruffifchen Festung Czenstochau aus jugebacht, burch die Berlegung des Regiments Rr. 18 nach Gleiwit und Beuthen, an beffen Stelle in Blat eines ber neu zu errichtenben Regimenter fommt. Rach Brandenburg tommt bas Regiment Rr. 98. Trier erhalt bas Regiment Rr. 130. Es fpricht fich in ber Dislokation ber neuen Regimen= ter als hauptfächlichstes Biel ber Schut ber beut: ichen Oftgrenze aus, auf welchen ich bereits fruber hingemiesen.

Gine rege Thatigfeit herricht gegenwärtig auf ben zahlreichen Manoverfelbern bes beut: fchen Beeres. Der Raifer inspigirt in ben Marten, ber Rronpring in Gubbeutschland, Bring Friedrich Rarl in ben Rheinlanden, woselbst eine Ravallerie-Divisions=Uebung stattfindet. Von ben gablreichen Modellen an Maagftab opfeifen 2c., welche für die Manover neuerdings in Umlauf gefest murben, merben Gie bereits vernommen haben. Die Idee berfelben kann als praktisch be= geichnet werben, nicht immer entspricht biefer Gigenschaft jedoch die Ausführung. — Wie in ben vorbergegangenen Jahren, so hat auch in biefem Jahre bie Bermenbung ber Fleischkonserven zur Verpflegung mahrend ben herbstübungen bei benjenigen Armeeforps, melde feine großen Berbftübungen abhalten, im Allgemeinen in bem Um= fange ftattzufinden, daß an 2 Bivouakstagen Fleischtonferven und zwar mit bem Portionsfate von 200 Gramm gur Ausgabe gelangen.

Nachdem für gemischte Waffen Kriegsspiele angesertigt worden, ist ein solches für die spezielle Waffe bestimmtes aus den Reihen der Kaval=lerie hervorgegangen. Der Apparat ist etwas theuer, 68 Mart, sonst aber brauchbar; neu sind bei den Figuren Stifte zum Festdrücken auf dem Plan und bewegliche Flaggen zur Bezeichnung der Richtung.

Bor einiger Zeit ist in der Armee eine Kar = toffelschälmaschine vielsach zur Ginführung gelangt, welche erklärlicherweise nicht so fein zu schälen vermochte, wie dies Wenschenhande können. Es hat sich nun herausgestellt, daß auch die berart

entstandenen Kartoffelabfälle noch im Interesse ber Truppen verwerthbar sind. Der Ersinder hat sich beeilt, den Truppen mitzutheilen, daß da die Schälsmaschie im Wesentlichen durch Reibebleche wirkt, der Abgang sich als Reibsel darstellt, in welchem Schalenstücken, Stärkemehl, Sand und Wasser in Form eines Breies gemischt sind. Durch eine leichte Manipulation läßt sich daraus ein Gummi (Leiocom) darstellen, welcher zum Kleben der für die Schießübungen nothigen Scheiben vortheilhaft zu verwenden ist.

Bu einer sechswöchentlichen Uebung mit ber Waffe während bes diesjährigen großen Herbstmanövers der Garde und 3. Armeeforps haben verschiedene Maunschaften des Beurlaubtenstandes, welche als Feldbeamte im Magazins oder Lazarethdienst ausgebildet sind, Einderusungsordres erhalten, weil dieselben für den Kriegsfall noch nicht zu einer bestimmten Feldbeamtenstelle notirt worden sind. Nach Ablauf vieser Uebung wird je nach ihrer Qualisitation dies geschehen.

Auf Beranlaffung ber Militar = Mebizinal= Abtheilung bes Rriegsministeriums sind vor einiger Zeit alle in ben Trainbepots und Militar. Lazarethen vorhanden gemesene, lose dirurgische Inftrumente und nicht etatsmäßige Ctuis, welche größtentheils als Beuteftude aus bem letten frangofifden Rriege berrühren, an bas Berliner Trainbepot bes 3. Armeekorps und an bas erfte hiefige Garnifonlagareth abgegeben morben, um nach einer genauen Befichtigung gur Busammenftellung von Etuis, melde im Rriegsfalle in ben Referve= und Belagerungelagarethen in Gebrauch genommen mer= ben follen, verwendet zu merben. Diefe Arbeiten, mit benen 2 Berliner Inftrumentenmacher beauf= tragt maren, merben in nachfter Zeit vollenbet fein und fobann bie Bertheilung ber Etuis, melche fammtlich aus Gichenholz gefertigt find, an bie zur Aufbewahrung bestimmten Depots stattfinden.

Aus Met wird geschrieben, daß in jungster Zeit beurlaubte französische Offiziere und Soldaten in großer Zahl bort eintreffen, was um so mehr auffällt, als gegenwärtig auch in Frankreich überall herbstmanöver stattfinden, während beren Dauer Urlaub für gewöhnlich nicht ertheilt wird. Sy.

Notizen über das solothurnische Wehrwesen des XVI. Zahrhunderts.

(Shluß.)

An die Bogte gingen stets Beisungen, auch Mahnungen, ihre Buchsen ("Haggen" und auch noch Handrohre) in guter Ordnung zu halten.

1583 (9. Dez.) erhielt ber Bogt zu Dorneck ben Befehl, "baß er uß benn alten gebrochnen Haggen "basellbst ein halb boten nuwer Haggen laße uff "Prob unno Bersuch; doch, daß er einen bewärten "meister barzue nemme unnd baß sp ein Kuglen "schießent wie die alten; auch daß sp ein guette "Lenge habind. So bann bieselben woll gerathend,